



VOM WEINGUT BIS ZUR MÜHLE

Sechs besondere Unterkünfte für die nächste Reise an die französische Atlantikküste

DAS CHÂTEAU DE L'ISLE



in Castelnau-de-Médoc,
Gironde

Auf halbem Weg zwischen Bordeaux und dem Atlantik, in Castelnau-de-Médoc, wurde ein Traum zur Realität. Doch nicht irgendein Traum, sondern der eines Luftfahrtingenieurpaares, das hier seine Liebe zu Pferden, zur Geschichte und zum Leben in der Natur verwirklicht hat. Inmitten eines sechs Hektar großen Parks mit hundertjährigen Eichen erstrahlt das Château de l'Isle aus dem 18. Jahrhundert heute in neuem Glanz. Zusammen mit Mutter und Schwiegermutter Chantal haben Vanessa Coudert-Décloux und Xavier Décloux das Weingut renoviert und dabei deren ursprüngliche, klassische Atmosphäre bewahrt. Die vier geräumigen und komfortablen Zimmer spiegeln vier wichtige französische Weinregionen wider: Elsass, Bordeaux, Lyon und Provence. Und während Chantal als gute Seele des Hauses, den Gästen einen herzlichen Empfang bereitet, zeigen Xavier und Vanessa mit ihren Geschichten aus der Raumfahrt den nächtlichen Sternenhimmel aus einem anderen Blickwinkel.

LE MOULIN DES TRÉANS



in Les Moutiers en
Retz, Loire-Atlantique



In einem ein Hektar großen Park gelegen, erfüllt diese Unterkunft alle Voraussetzungen einer wahren Ruhe-Oase. Corinne und Yves haben nahe Pornic im französischen Departement Loire-Atlantique eine Mühle aus dem 18. Jahrhundert mit angrenzender Scheune zu einem Kleinod verwandelt: Die Moulin des Tréans zählt fünf Zimmer. Keines gleicht dem andere: von der in Rottönen getünchten Jurte über die Vintage-Suite in der Scheune bis hin zur „Pêcherie“ auf einer Insel im weitläufigen Park, die in ihrer Gestaltung inspiriert ist von der Kapitänskabine des Sir James Saumarez und seiner Verlobten Lady Joséphine de Lange.

LA MAISON DE L'UHABIA



in Bidart,
Französisches Baskenland

Etxe – ein Wort, das im Baskenland allgegenwärtig ist. Dahinter versteckt sich ganz einfach der Begriff „Haus“, welcher im kulturellen Erbe der Region von immenser Bedeutung ist. Fachwerkhäuser mit Giebelfassade oder Steinhäuser im Renaissancestil sind charakteristisch für die Gegend am südlichen Ende der französischen Atlantikküste. Insbesondere die rot-weißen Fachwerkbauten prägen die zahlreichen malerischen Dörfer im Hinterland sowie an der Küste. Bidart ist einer dieser Orte. Wie jedes baskische Dorf springt auch hier der Dorfplatz und der Frontón, jene Prellwand des Pelotaspiels – ein Rückschlagspiel baskischen Ursprungs – ins Auge. In der Maison de l'Uhabia trifft baskische Architektur auf modernes Design und lokalen Küstencharme.

HÔTEL CÔTÉ PHARE

In Contis, dem Badeort an der französischen Atlantikküste zeigt sich das Département Les Landes in seiner Volkommenheit: Hier trifft das Gold-Gelb der Dünen auf das Grün der weitläufigen Pinienwälder. Der Courant de Contis mündet in das Blau-Weiß der tosenden Brandung des Atlantiks. Über der Szenerie wacht eine aus der Ferne sichtbare Landmarke: Der Leuchtturm von Contis.

Gleich daneben schmiegt sich das Boutique-Hotel Côté Phare in die Landschaft ein. Nicht nur in der Architektur und der Gestaltung der sechs Zimmer steht hier Regionalität im Vordergrund. Eine Boutique mit Feinkostladen präsentiert die Vielfalt der Gegend in kulinarischer Sicht.



in Contis, Les Landes

LES CABANES D'OLÉRON



Grün, Orange, Blau, Rot – Die einstigen Hütten der Austernfischer der Insel Oléron springen dank ihrer grellen Farbtöne sofort ins Auge. Einst dienten sie der Lagerung und dem Verkauf der berühmten Austern aus der Marennes-Oléron-Bucht. Ihr prägnantes Aussehen hat einen ganz bestimmten Grund: Sie wurden mit Farbe bemalt, die nach dem Anstrich der Fischerboote übrig blieb. Diese wiederum mussten vom Land aus sichtbar sein. Auf der Insel Oléron wird den sogenannten „Cabanes“ mehr und mehr neues Leben eingehaucht: In Château d’Oléron ist die Nachfrage so groß, dass Künstler für ein Atelier in den Hütten Schlange stehen und einen Bewerbungsprozess durchlaufen müssen. Auf dem Campingplatz Les Cabanes Oléron nächtigt in diesem traditionellen Ambiente, wer sich für die Cabane Privilège Insolite entscheidet.



in Saint-Georges-d'Oléron, Charente-Maritime

LA POMME DE PIN

Zwischen Saint-Jean-de-Monts und Saint-Hilaire-de-Riez treffen zwei Naturlandschaften aufeinander. Der zum Netzwerk der Yelloh! Village gehörende Campingplatz La Pomme de Pin befindet sich dort, wo die Küsten des Atlantiks auf die Sumpflandschaften der Vendée treffen: hier der weite Ozean, dort ein Netz aus einer schier endlosen Zahl an Kanälen, Becken und Poldern. Das Marais Breton Vendéen, kurz „Marô“, galt einst als Grenze zwischen dem Königreich Poitou und der Bretagne. Noch heute hat es mit einem eigenen Dialekt, seinem kulturellen Brauchtum und einem einzigartigen Ökosystem seine Eigenart bewahren können. „La Pomme de Pin“ steht stellvertretend für den Ideenreichtum der Campingplätze in der Region: Vom einfachen Zeltplatz bis zum luxuriösen Chalet findet ein jeder hier ein Zuhause auf Zeit.



in Jard-sur-Mer, Vendée





KONTAKT

Atlantikküste Frankreich c/o Lieb
Management & Beteiligungs GmbH

Bavariaring 38 - D-80336 München
www.atlantikkustefrankreich.de

Annika Walther
E-Mail: annika@lieb-management.de
Tel.: +49 1512 6951581

Passendes Bildmaterial zur Meldung steht zum
Download [hier](#) zur Verfügung.